

ahre 1865 sind folgendermaßen festgesetzt: Kernen 5 fl. 6 fr. per Ctr., Roggen 3 fl. 49 fr. per Ctr., Gerste 3 fl. 48 fr. per Ctr., Mischling 3 fl. 48 fr. per Ctr. Haber 3 fl. 9 fr. per Ctr.

† In dem Schwurgerichtsbezirk Ludwigsburg werden im ersten Vierteljahr 1865 keine Urtheilsurtheile abgehalten.

Stuttgart, 18. März. Am Samstag Nachmittag fiel der zwanzigjährige blühende Tochter eines hiesigen Weingärtners, die vor ihrem elterlichen Hause stand, ein Dachziegel auf den Kopf und verletzte sie so stark, daß sie bereits gestern an der erhaltenen Wunde starb.

Seit mehreren Tagen kirscht hier das Gerücht, in Ludwigsburg sei in der verfloffenen Woche unter schauderhaften Umständen das Begräbniß einer Scheintodten vorgenommen. Der dabei als betheiligte bezeichnete Leichenschauer würde in seinem und des Publikums Interesse handeln, wenn er uns eine Widerlegung des erwähnten Gerüchtes oder aber eine genaue Mittheilung der Thatsache zusenden würde. (V. Z.)

Das Liederfest des Schwäbischen Sängerbundes wird in Verbindung mit einem Wettlingen am Pfingstsonntag und Montag den 4. und 5. Juni d. J. in Kottweil gefeiert werden. Anmeldungen müssen längstens bis zum 10. Mai gemacht werden.

† Am 8. März erfolgte zu Neapel die Einweihung der ersten protestantischen Kirche zu San Pasquale in der Chiaja. Das Terrain dazu wurde den in Neapel lebenden zahlreichen Protestanten durch Garibaldi geschenkt.

Die Einwanderung in Mexiko dauert fort; sie belief sich in den letzten 6 Monaten auf 6000 Köpfe, worunter ein Drittel Franzosen. Der Kaiser hat dem Ritter Vorrent das Privilegium ertheilt, alle Jahre 100 deutsche Familien zu je 5 Köpfen einführen zu dürfen, welche per Familie 20 Acker Land als Eigenthum erhalten. Außerdem liefert ihnen die Gesellschaft unentgeltlich ein Haus, Lebensmittel, Vieh, Ackergeräthe, Alles unter der Bedingung, während 10 Jahren die Hälfte der Produktion zu erhalten. Auswanderungslustige mögen sich wohl bedenken, ehe sie unter solchen Bedingungen nach Mexiko gehen!

† Der Präsident Lincoln in Amerika hat bei seinem neuen Amtsantritt eine Botschaft erlassen, mit der besonders die Engländer zufrieden sind, da sie die geheime Angst hatten, daß die Union, sobald der Krieg mit den Südstaaten zu Ende gehe, ihnen den Krieg erklären würde. In der Botschaft heißt es: Der Fortschritt unserer Waffen ist befriedigend und ermutigend, doch darum keine Vorhersagung der Zukunft. Wir hoffen und bitten zu Gott, daß die Plage bald vorübergehe, wir strengen uns an, das begonnene Werk zu vollenden, um sodann einen dauernden und gerechten Frieden im Lande und mit allen Nationen zu behaupten.

Die billigste und schönste illustrierte Zeitschrift!!!

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in **Bachnang** bei **G. S. Kostenbader**:

Hausmannskost für Geist und Herz. Illustriertes Volks- und Unterhaltungsblatt für Leser aller Stände.

Herausgegeben von **Ostfrid Wylus**.

Jeden Monat 1 Heft von 32 Seiten und vielen Holzschnitten. Preis nur **neun Kreuzer** für jedes Heft.

Unsere „Hausmannskost für Geist und Herz“ bestrebt sich, nicht nur das gehaltvollste, ansprechendste, reichhaltigste, gemüthlichste und wohlfeilste illustrierte Unterhaltungsblatt zu seyn, sondern auch Humanität und wahre Bildung in alle Schichten des Volkes hinein zu tragen. Unsere spannenden und interessanten Erzählungen von den tüch-

tigsten Volkschriftstellern sind der vaterländischen Geschichte und dem deutschen Familienleben entnommen; unsere Holzschnitte von den besten deutschen Künstlern entworfen. Wir geben eine Lektüre, welche jedes Alter und Geschlecht und jeden Stand anmuthen wird wie keine andere, und welche für jedermann erschwinglich ist. — Alle vier Wochen erscheint ein Heft zum Preise von 9 kr. — 12 Hefte bilden einen Band. Der Abnehmer des ersten Bandes erhält als Gratisprämie ohne alle Nachzahlung einen prachtvollen Stahlstich: **Columbus im Perler**.

Die drei bis jetzt erschienenen Hefte liegen bei der Redaktion des Murrthalboten zur Einsicht auf und können bei derselben weitere Bestellungen auf genannte Zeitschrift gemacht werden.

Murrthalboten

bei allen Postämtern und Postboten Bestellungen gemacht werden. Preis pro Quartal im ganzen Oberamtsbezirk **frei ins Haus geliefert 43 fr. Vorausbezahlung.** — Außerhalb des Oberamtsbezirks **Bachnang** — ebenfalls **frei ins Haus geliefert** — vierteljährlich **47 fr.**

In der Stadt **Bachnang** bleibt es bei dem bisherigen Preise von **38 fr. vierteljährlich.**

Die Abonnenten im Oberamtsbezirk **Marbach**, welche den Murrthalboten durch die Post beziehen, erhalten solchen stets an demselben Tage, an welchem das Blatt auch in **Bachnang** ausgegeben wird, nämlich **Dienstags, Donnerstags und Samstags**, indem die betreffenden Exemplare schon **Abends** zuvor der hiesigen Post übergeben werden und solche **Morgens** früh um **7¹/₂ Uhr** sich schon in **Marbach** befinden.

Ähnlich verhält sich's mit denjenigen Exemplaren, welche in die übrigen benachbarten Bezirke gelangen.

Winnenden. Naturalienpreise vom 23. März 1865.

| Fruchtgattungen. | Höchste. | Mittel. | Niederste. |
|------------------------|----------|---------|------------|
| | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. |
| 1 Centner Dinkel . . . | 3 55 | 3 52 | 3 48 |
| „ Haber . . . | 3 37 | 3 33 | 3 29 |
| 1 Simeri Gemischt . . | — | — | — |
| „ Gerste . . . | 1 8 | 1 4 | 1 — |
| „ Kernen G. . . | — | 4 57 | — |
| „ Weizen . . . | 2 | 1 48 | 1 36 |
| „ Roggen . . . | 1 24 | 1 20 | — |
| „ Wicken . . . | 1 36 | 1 28 | 1 12 |
| „ Ackerbohnen . . . | 1 28 | 1 24 | 1 20 |
| „ Welschflorn . . . | 1 30 | 1 28 | 1 20 |
| „ Erbsen . . . | — | 1 48 | — |

1 Bund Stroh 10 bis 12 fr. 1 Ctr. Heu 2 fl. 18 bis 2 fl. 24 fr.

Heilbronn. Naturalienpreise vom 25. März 1865.

| Fruchtgattungen. | Höchste. | Mittel. | Niederste. |
|----------------------|----------|---------|------------|
| | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. |
| 1 Centner Weizen . . | — | — | — |
| „ Kernen . . . | 5 — | 5 — | 5 — |
| „ Korn . . . | — | — | — |
| „ Gemischt . . . | — | — | — |
| „ Gerste . . . | 3 27 | 3 27 | 3 27 |
| „ Dinkel . . . | 3 54 | 3 42 | 3 36 |
| „ Haber . . . | 3 30 | 3 25 | 3 6 |

Gold-Cours.

| | | |
|-----------------------------|--|-----|
| Wistolen | 9 fl. 43—44 | fr. |
| Pr. Friedrichsd'or | 9 fl. 55 ¹ / ₂ —56 ¹ / ₂ | fr. |
| Rand-Dufaten | 5 fl. 33—34 | fr. |
| 20 Frankenstücke | 9 fl. 28—29 | fr. |
| Holl. 10 fl. Stücke | 9 fl. 49—50 | fr. |
| Engl. Sovereigns | 11 fl. 53—55 | fr. |
| Pr. Kassenscheine | 1 fl. 44 ¹ / ₂ —45 | fr. |

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Bachnang nebst Umgegend.

Erscheint jeden **Dienstag, Donnerstag und Samstag** in je einem halben Bogen mit wöchentlich einer Unterhaltungsbeilage. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich **38 fr.**, halbjährlich **1 fl. 15 fr.**, jährlich **2 fl. 30 fr.** Im ganzen Oberamtsbezirk durch die Post und Postboten frei ins Haus geliefert **gegen Vorausbezahlung** halbjährlich **1 fl. 25 fr.**, jährlich **2 fl. 49 fr.** Außerhalb des Oberamtsbezirks durch die Post und Postboten frei ins Haus geliefert **1 fl. 34 fr.** halbjährlich. — Insertionsgebühr **2 fr.** für die gespaltene, **4 fr.** für die durchlaufende Zeile gewöhnlicher Schrift oder deren Raum. Bei größerer Schrift wird verhältnißmäßig mehr berechnet. **Einsendung von Bekanntmachungen spätestens Tags zuvor bis Vormittags 11 Uhr.**

Nr. 37.

Donnerstag den 30. März

1865.

Amtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Oberamt Bachnang.

An die Orts-Vorsteher.

Die umgehende Berichtserstattung über die auf den 1. März d. J. angefallenen Veränderungen im Bestand der Steuer-Objecte wird in Erinnerung gebracht. Am 27. März 1865.

Königl. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Bachnang.

An die Gemeindepfleger.

Für die Fruchtbesoldungen der Lehrer auf den 31. d. Mts. ist nach Maßgabe des im Amtsblatt Nr. 25 vom 2. d. J. angegebenen Gewichts und Preises der Scheffel Dinkel zu **5 fl. 53 fr.** zu berechnen. Am 27. März 1865.

Königl. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Bachnang.

Nachdem das alphabetische Register über die im Murrthalboten vom Jahre 1864 enthaltenen amtlichen Verfügungen nunmehr ausgegeben worden ist, wird den Orts-Vorstehern aufgegeben, das Amtsblatt alsbald einbinden zu lassen. Den 27. März 1865.

Königl. Oberamt.
Drescher.

12

Hütten. Oberamts Gaildorf. Hofguts-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist mit dem Verkauf eines arrondirten Guts, zu welchem 2 Wohnhäuser, 2 Scheuern, 1 Wasch- und Badhaus mit Brunnen im Hofraum sowie

- 2³/₄ Mrg. 2,9 Mth. Gras- u. Baumgarten,
- 40 Mrg. 38,6 Mth. Acker,
- 30⁰/₁₀₀ Mrg. 8,4 Mth. Wiesen,
- 39⁰/₁₀₀ Mrg. 6,8 Mth. Wald,

112⁰/₁₀₀ Mrg. 8,7 Mth. gehören, — beauftragt. Dieses Anwesen hat eine sehr vortheilhafte und freundliche Lage, ist mit der Straße in unmittelbarer Verbindung und nur 2 Stunden von einer Eisenbahnstation entfernt.

Auf demselben steht eine größere Anzahl ertragsfähiger Obstbäume und sind die Güter in gutem Zustande.

Es kann das Gut auch in mehrere Theile getheilt werden und werden die Zahlungsbedingungen billig gestellt.

Zum einmaligen Verkauf ist **Gründonnerstag** den 13. April **Mittags 11 Uhr**

festgesetzt und findet derselbe auf dem Rathhaus in **Geißelhardt**, Oberamts Dehringen statt, wozu die Liebhaber, unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden. Zu jeder Auktions-Vertheilung bin ich inzwischen bereit. Den 25. März 1865.

Schultheiß **Ruth**.

Oberweißach.

Wiederholter Eichenrindenverkauf.

Am **Montag** den 3. April d. J. **Mittags 3 Uhr** wird die in diesem Blatt Nr. 31 ausgeschriebene **Glanz-, Kaitel- und Grobrinde** auf hiesigem Rathhaus wieder verkauft. Den 27. März 1865.

Schultheißenamt.

22

Rirchberg.

Einen schönen fünf Vierteljahr alten **Farren**, **Rothscheck**, hat zu verkaufen **Johannes Häusermann**.

Auswanderer-Beförderung

nach Amerika und Australien
über Havre, Bremen und Hamburg
vermittele ich zu den billigsten Preisen.

Abfahrt der regelmäßigen Dampfschiffe jeden Dienstag
nach New-York:

ab Liverpool: den 11. April, den 18. und 25. April,
ab Havre: den 12 und 25. April;

nach Australien:

ab Liverpool: den 5., 20., 28. April, 5., 20., 28. Mai, 5. Juni.

Der Bezirks-Agent:

Fr. Eisenwein in Backnang.

12

Schjelberg

Lehrmeister-Gesuch.

Für einen jungen Menschen, welcher das
Schreiner-Gewerbe zu erlernen wünscht,
wird ein Lehrmeister gesucht. Portofreie Anträge
vermittelt Schultze Memminger.

12

Oberjöhthal.

Geld-Offert.

5-600 fl. in einem oder mehreren Posten
Pflegschaftsgeld hat sogleich auszuleihen
Anwalt Häußermann.

Backnang.

Photographische Anzeige.

Photographien werden in jeder belie-
bigen Größe auf Papier oder Glas jeden
Tag gefertigt und zu den billigsten Preisen
abgegeben von

Ph. Hahn, Tanzlehrer
im Rößle, 1 Treppe hoch.
Aufenthalt kurze Zeit.

Backnang.

Geschäfts-Empfehlung.

Auf mehrseitigen Wunsch hiesiger Einwohner
habe ich mich entschlossen, einige Tage hier zu
verweilen, um neue Schirme jeder Gattung zu
verkaufen und alte zu repariren und zu überziehen.

Indem ich die billigsten Preise und prompte
Bedienung zusichere, empfehle ich mich zu recht
zahlreichen Aufträgen. Fr. Köhl,

Schirmfabrikant aus Rudersberg.
Logirt bei Bäcker Föll am Rathhaus.

Backnang.

Empfehlung.

Alle Gattungen Strohhüte werden zum
Waschen, Färben und Façoniren angenommen
und bestens besorgt durch

Sophie Rosenwirth.

Zugleich bringe ich mein **Vuggeschäft**
in empfehlende Erinnerung, pünktliche und billige
Bedienung zusichernd. Die Obige.

In Großaspach in der Delmühle
sind 150 Centner Heu und Schind zu ver-
kaufen.

12

Backnang.

Unterzeichneter hat einen schönen neuen
Oval-Theetisch sowie auch ein **Arbeits-
Tischchen** zu verkaufen. Liebhaber können täg-
lich bei mir Einsicht davon nehmen.

Gottlob Sorg, Schreiner.

23

Backnang.

Frachtfuhrwerk-Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht hiemit dem Handel
treibenden Publikum und Privaten von hier und
Umgegend bekannt, daß er **jeden Dienstag
nach Heilbronn** fährt und Donnerstags wieder
hier ankommt. Indem ich mich zur Ausnahme
von Gütern aller Art empfohlen halte, verspreche
ich schnelle und sichere Besorgung und empfehle
mich bestens.

Jakob Pfizenmaier,
wohnhaft beim grünen Baum.

22

Backnang.

Empfehlung.

Auf bevorstehende Confirmation empfiehlt
der Unterzeichnete sein Lager in **Stiefeln, Zeug-
stiefeln** mit und ohne Besatz, **hohen Leder-
stiefeln** mit und ohne Absatz, **niedern Leder-
stiefeln** und **Lederschuh** für Landleute, gut
und schön gearbeitet, zu möglichst billigen Preisen.

Wilhelm Bacher, Schuhmacher
neben der Rose.

33

Spiegelberg.

Empfehlung.

Bei herannahender stärkerer Verbrauchszeit
bringe ich mein Lager in
Kleiderstoffen, Hosenzengen u. f. w.
in empfehlende Erinnerung.

Namentlich verkaufe ich von jetzt an in
Folge billigen Einkaufs eine große Parthie acht-
farbiger **Bize** in ganz neuen Dessins, hauptsäch-
lich auch in rosa und lila zu herabgesetzten
Preisen und sehe geneigtem Zuspruch entgegen.
Th. v. Gemmingen.

12

Backnang.

Lehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt
in die Lehre Metzger Sorg.

Bruch.

Geld-Offert.

Die hiesige Gemeindepflege hat 600 fl.
gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen
Gemeindepflege Kurz.

13

Sulzbach.

Arbeiter-Gesuch.

Ein tüchtiger Schneider-Geselle kann
jeden Tag eintreten bei
Christian Gottl. Erkert, Schneidermeister.

12

Backnang.

Im Auftrag hat der Unterzeichnete 2 **Tuch-
Nöcke** für Confirmanden zu verkaufen.
Friedrich Schneider, Schneidermeister.

12

Backnang.

Lehrlings-Gesuch.

Einen Jungen nimmt in die Lehre
Christian Schmückle, Bäcker.

22

Backnang.

70 bis 80 Bund Dinkelstroh verkauft
Friedrich Sammet.

22

Dppenweiler.

Ein Kinderwägel

sucht aus Auftrag zu kaufen
Kaufmann Molt.

Verschiedene Nachrichten.

Stuttgart, 26. März. In letzter Zeit wurden
hier eine Menge Einbrüche gemacht, die alle auf die gleiche
Weise, mittelst eines Beiles, verübt wurden. Der hiesi-
gen Stadtpolizei ist es nun gelungen, die betreffenden
Strolche fast auf der That zu erwischen. Es sind zwei
Brüder, 19- und 24-jährige Burche von Oberschwandorf,
Oberamts Nagold. Der ältere machte gestern Abend im
Arrest, kurz nach seiner Einlieferung den von der Mann-
schaft vereitelten Versuch, sich zu erhängen.

Stuttgart, Samstag Abend entgleiste auf dem
hiesigen Güterbahnhof durch die Schuld eines Weichen-
wärters ein mit Frachtgütern beladener Bahnzug, in
Folge dessen sich die Lokomotive (eine der schwersten) an-
derhalb Fuß tief in die Erde bohrte und durch von Es-
lingen requirirte Arbeiter herausgehafft werden mußte.
Außerdem daß der Verkehr eine kleine Störung beim
Aus- und Einsteigen erhielt, war der Unfall ohne sonstige
üble Folgen.

Berlin, 26. März. Bayern und Sachsen werden
wahrscheinlich morgen in Frankfurt beantragen, die ver-
trauensvolle Erwartung anzusprechen, Preußen und Oest-
reich würden den Herzog von Augustenburg vorläufig in
die Herzogthümer einsetzen und sich wegen Lauenburgs
verständigen, und dem Bund davon Mittheilung machen.

Frankfurt a. M., den 27. März. In der
heutigen außerordentlichen Bundestagsitzung wurde der
vielsprochene „mittelstaatliche“ Antrag gestellt. Der An-
trag, eingebracht von Bayern, Sachsen und Groß. Hessen
geht dahin: „Hohe Bundesversammlung wolle, unter
Vorbehalt weiterer Beschlußfassung, die vertrauensvolle
Erwartung aussprechen, es werde den hohen Regierungen
von Oestreich und Preußen gefallen, dem Erbprinzen von
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg das Herzog-
thum Holstein in eigene Verwaltung nunmehr zu über-
geben, bezüglich der wegen des Herzogthums Lauenburg
aber unter ihnen getroffenen Vereinbarungen der Bundes-
versammlung Eröffnung machen.“ Diejem Antrag war
der weitere angefügt, daß „in 8 Tagen“ über denselben
abgestimmt werden möge. Die sofort eintretende Diskus-

Kunstdünger-Empfehlung.

Gute Ernährung kräftigt die Pflanzen und
schützt sie gegen Krankheiten. Dieser Zweck wird
durch Anwendung meiner Fabrikate erreicht, die
sämmliche Nahrungsmittel der Pflanzen, ins-
besondere aber Phosphorsäure, Kali und Stick-
stoff reichlich und in leicht löslichem Zustande
enthalten. Sie haben sich nicht bloß bei Cerealien,
sondern bei allen Kulturpflanzen, insbesondere
beim Hopfen-, Rüben-, Wein- und Kartoffelbau
bewährt und werden von unsern Forstmännern
vielfach in Saatschulen und Pflanzengärten an-
gewendet. Der billige Preis von fl. 4. bei der
ersten und fl. 2. 40 kr. der zweiten Sorte, ver-
bunden mit der billigen Fracht bei ganzen Wagen-
ladungen, gestattet ihre Versendung in große
Entfernung.

Lübingen, im Februar 1865.

Dr. Schweickhardt.

Agent in Backnang:

C. Weismann.

12

Backnang.

Magd-Gesuch.

Eine Person, die einer Haushaltung
gut vorstehen kann, findet auf nächst
Georgii eine Stelle bei gutem Lohn, wo?
sagt die Redaktion.

23

Backnang.

Bleich-Empfehlung.

Für die anerkannt gute **Kirchheimer
Nasenbleiche** nehme wieder Leinwand, Faden
und Garn an Friedrich Aug. Winter.

34

Sulzbach.

Zur Ausnahme von Gegenstän-
den für die rühmlichst bekannte
Uracher Bleiche
empfehle ich F. L. Kübler.

22

Backnang.

Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen kräftigen Menschen nimmt in
die Lehre C. Griesinger, Maurernstr.

22

Reichenberg.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger kräftiger Mensch, der Lust hat,
die Schmid-Profession zu erlernen, findet unter
billigen Bedingungen eine Lehrstelle bei
Gottfried Dieterich, Schmidmeister.

Ungefähr 40 bis 50 Centner gutes Wiesen-
heu und ungefähr 100 Centner gutes Dinkel-
und Haberstroh hat zu verkaufen

Erhardt Trefz
in Großaspach.

33

Sulzbach.

Lehrlings-Gesuch.

Einen gut erzogenen jungen Menschen nimmt
unter billigen Bedingungen in die Lehre
Seidler Steiner.

tion bewegte sich nun darüber, ob der Hauptantrag vorerst an den hollsteinischen Ausschuss zu verweisen, oder ob über den Schlusantrag abzustimmen sei. Nachdem die Antragsteller letzteren dahin modifiziert, daß sie die Abstimmungsfrist auf Donnerstag in 8 Tagen (7. April) ausdehnten, entschied sich die h. Versammlung mit 9 gegen 6 Stimmen in diesem Sinn. Preußen machte energische Gegenbemerkungen, berief sich auf seine früheren Erklärungen in gleichem Betreff, und hielt es nicht für zulässig, über die Erbansprüche des Erbprinzen von Augustenburg allein in Berathung zu treten, da Preußen und Oldenburg ja gleiche Ansprüche erhoben und darum das Recht einer gleichen Behandlung hätten.

† Im bayerischen Hochland und Tyrol ist auch noch an keinen Frühling zu denken. Dort liegt der Schnee noch ungewöhnlich hoch und man kann nur zu Schlitten weiter kommen.

* Der dritte deutsche Feuerwehrtag wird am 19. bis 23. August in Leipzig abgehalten und damit eine Ausstellung von Feuerwehrgeräthen verbunden werden.

Bern, 22. März. Der Winter will kein Ende nehmen. Seit vorgestern schneit es hier fast immer, ebenso in der ganzen Schweiz; sogar in Genf lag der Schnee am Montag in den Straßen. Heute hatten wir 6 Grad Kälte, dazu die unglücklichen Störche und Staaren.

† Nach einem in Wien eingelaufenen Telegramm vom Kaiser Maximilian von Mexiko haben die österreichischen Freiwilligen, kaum im Binnenland angelangt, einen der glänzendsten Erfolge errungen.

* In neuester Zeit hat der Krieg in Amerika eine entschiedene Wendung zu Gunsten der Union genommen. Der Sonderbund und die Sklaverei sind nicht mehr zu retten, das sehen selber die Sklavenbarone ein. Jüngst hat das Repräsentantenhaus in Richmond den Antrag, die Sklaven zu bewaffnen, angenommen, dann hat aber der Senat die Sache wieder auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben. Der Sieg der Union über den Süden ist zugleich ein Sieg des Christenthums, das keine Sklaverei treibt, sondern der Menschheit das Gesetz der Freiheit und Gleichheit gegeben hat.

New-York, 11. März. Die Siegeskunde aus dem Shenandoah-Thale, welche anfangs nur auf den Ausfagen übergelassene Soldaten beruhte, findet ihre vollkommene Bestätigung in der aus Winchester gemeldeten Ankunft der südstaatlichen Kriegsgefangenen. Bei Warneborough hatte Guster's Division die Streitmacht Carly's angegriffen und aufs Haupt geschlagen, dazu 87 Offiziere, Carly's Stab, 1100 Mann gefangen genommen und 7 Kanonen, 100 Wagen und einen Munitionstrain erbeutet.

* Vorgestern wurde eine vornehme Dame, wie wir hören, die Frau eines reichen Fabrikanten aus Herolshausen, beim Aussteigen aus dem Eisenbahnwagen in Ulm unangenehm überrascht. Dieselbe kam aus der Schweiz und beabsichtigte vorerst nur bis Ulm zu reisen. Nachdem die Dame bereits mit der Eisenbahn um 10 Uhr Vormittags von hier abgefahren war, scheint ein Zollbeamter Wink erhalten zu haben, daß von derselben Zeugwaaren unter ihrer Krinoline eingeschmuggelt wurden. Der Telegraph kam in Bewegung; über Ankunft des Zugs in Ulm soll die Dame zu ihrem großen Staunen in Empfang genommen und einer körperlichen Visitation unterworfen worden sein, bei der richtig die Waaren unter den Kleidern verborgen aufgefunden wurden. Oh Malheur! habe die Verwischte ausgerufen.

Preußen. Mehrere Besitzer im Dorfe Rothhof bei Marienwerder verweigern die Zahlung der Grund- und Gewerbesteuer, weil sie vor Feststellung des Staatshaushalts die Staatsregierung zur Erhebung neuer Steuern nicht für befugt erachten.

(Ein resoluter „Affe“.) Vor nicht langer Zeit war die Menagerie Kreuzberg während eines heftigen Sturmes auf dem Meere und der ganze Menageriestein

musste mit seinem theuren Inhalte über Bord des Schiffes geworfen werden. Als die Reihe an die Behälter der Affen kam, sprach der riesige Orang-Utang plötzlich deutsch und schrie: „Om Gotteswilla, lass' mi raus, i bin der Sohn vom Kronenwirth in Währingen und erst in Paris a Aff wor da.“ Diese Geistesgegenwart zu rechter Zeit rettete dem sonderbaren Affen das Leben.



Für das zweite Quartal (1. April bis 1. Juli) 1865 können auf den

Murrthalboten

bei allen Postämtern und Postboten Bestellungen gemacht werden. Preis pro Quartal im ganzen Oberamtsbezirk frei ins Haus geliefert 43 fr. Vorauszahlung. — Außerhalb des Oberamtsbezirks Badnang — ebenfalls frei ins Haus geliefert — vierteljährlich 47 fr.

In der Stadt Badnang bleibt es bei dem bisherigen Preise von 38 fr. vierteljährlich.

Die Abonnenten im Oberamtsbezirk Marbach, welche den Murrthalboten durch die Post beziehen, erhalten solchen stets an demselben Tage, an welchem das Blatt auch in Badnang ausgegeben wird, nämlich Dienstags, Donnerstags und Samstags, indem die betreffenden Exemplare schon Abends zuvor der hiesigen Post übergeben werden und solche Morgens früh um 7¹/₂ Uhr sich schon in Marbach befinden.

Ähnlich verhält sich's mit denjenigen Exemplaren, welche in die übrigen benachbarten Bezirke gelangen.

Literarisches.

Graf Adelbert Daudissin, bekannt und beliebt durch seine ausgezeichnete Geschichte des schleswig-holsteinischen Kriegs und mehrere humoristische Romane, gibt im Verlage von Eduard Hallberger in Stuttgart unter dem Titel: „Schleswig-Holstein, Kriegs- und Friedensbilder aus dem Jahre 1864“ ein Werk heraus, das die allgemeine Beachtung im höchsten Grade verdient. Auf die dem Verfasser eigenthümliche, humoristische, höchst unterhaltende Weise werden wir mit dem letzten ruhmvoll beendeten Kriege, den Waffenthaten der Oesterreicher und Preußen, den Bedrückungen der Dänen, der Geschichte, den Verhältnissen und Gegenden des Landes und dem Charakter der Bevölkerung bekannt gemacht. Nur wirklich Interessantes, Originelles wird berührt, Unwesentliches übergangen, so daß wir mehr eine spannende Erzählung, als eine Beschreibung vor uns zu haben meinen, aber eben deshalb einen so überraschenden Total-Eindruck des Geschriebten erhalten, daß wir empfinden, erst durch die Lektüre dieses Werkes sei uns ein durchaus richtiges Bild der Herzogthümer, seiner Geschichte, Bewohner und Eigenthümlichkeiten geworden. Erwähnen wir hiezu noch den überaus reichen Bilderreichtum (das Werk soll ca. 200 Illustrationen enthalten), welcher uns in werthvollen, künstlerischen Holzschnitten Alles veranschaulicht, was nur irgend das Interesse erwecken kann, so erhalten wir dadurch das Gesamtbild eines höchst werthvollen Werkes, wie es über den erwähnten Gegenstand noch nicht existirt, und ein würdiges Denkmal der wichtigsten Ereignisse, das verdient in Jedermanns Hände zu kommen. Das lieferungsweise Erscheinen und der höchst billige Preis von nur 6 Sgr. oder 21 fr. rhein. pr. Heft macht die Anschaffung dieses Prachtwerkes selbst dem Unbemittelten leicht möglich.

Badnang. Naturalienpreise vom 29. März 1865.

| Fruchtgattungen. | Höchst. | | Mittl. | | Niedrste. | |
|------------------------|---------|-----|--------|-----|-----------|-----|
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| 1 Centner Kernen . . . | — | — | 5 | 30 | — | — |
| „ Dinkel . . . | 4 | — | 3 | 50 | 3 | 42 |
| „ Roggen . . . | — | — | — | — | — | — |
| „ Gerste . . . | — | — | — | — | — | — |
| „ Gemischtes . . . | — | — | — | — | — | — |
| „ Haber . . . | 3 | 42 | 3 | 37 | 3 | 27 |

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. H. Kostenbader.

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang nebst Umgegend.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag in je einem halben Bogen mit wöchentlich einer Unterhaltungsbeilage. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 15 kr., jährlich 2 fl. 30 kr. Im ganzen Oberamtsbezirk durch die Post und Postboten frei ins Haus geliefert gegen Vorauszahlung halbjährlich 1 fl. 25 kr., jährlich 2 fl. 49 kr. Außerhalb des Oberamtsbezirks durch die Post und Postboten frei ins Haus geliefert 1 fl. 34 kr. halbjährlich. — Insertionsgebühr 2 kr. für die gespaltene, 4 kr. für die durchlaufende Zeile gewöhnlicher Schrift oder deren Raum. Bei größerer Schrift wird verhältnißmäßig mehr berechnet. Einsetzung von Bekanntmachungen spätestens Tags zuvor bis Vormittags 11 Uhr.

Nr. 38.

Samstag den 1. April

1865.

Ämliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

Den Ortsvorstehern wird aufgegeben, bei vorkommenden starken Schneefällen dafür Sorge zu tragen, daß die den Gemeinden obliegende Verbindlichkeit des Schneebahns und Schneehäufelns auf den Staats- und Nachbarstraßen aller Orten unangelastet und rechtzeitig erfüllt werde.

Besonders ist darauf zu sehen, daß nach nächtlichem Schneefall mit dem Schneebahnen mit Tagesanbruch begonnen wird, so daß der öffentliche Verkehr keine Störungen erleidet.

Auch sind von je 2- bis 300 Schritten Ausweichplätze auszuhäufeln. In dieser Beziehung vorkommende Versäumnisse müßten ernstlich gerügt werden.

Am 30. März 1865.

Königl. Oberamt.
Drescher.

Oberamtsgericht Badnang.

Gläubigervorladung in Gantsachen.

In nachgenannten Gantsachen wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigten anzufragen sind, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voransichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezes in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten. Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche 13tägige Frist zu Verbringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot zugleich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Jacob Weller, Sägmüller in Schönbrunn, Samstag den 6. Mai Vormittags 9 Uhr zu Graab. Ausschlussbescheid: am Schlusse der Liquidation.
Den 30. März 1865.

Königl. Oberamtsgericht.
Frölich.

Forstamt Reichenberg.

Brennholz-Verkauf.



Am Freitag den 7. und Samstag den 8. April d. Js. aus dem Staatswalde Fischerschlägeln beim Warthof:

- 6 Klafter eichene Scheiter,
- 6 Klafter ditto Prügel,
- 12 Klafter buchene Scheiter,
- 16 Klafter ditto Prügel,
- 6 Klafter birchene, erlene und Nadelholz-Prügel,

500 eichene, 11,675 buchene, 575 birchene und erlene und 3400 Nadelholz-Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr beim Landvogteistock auf der sogenannten hohen Straße.
Den 29. März 1865.

R. Forstamt.
v. Besserer.

12

Spiegelberg.

Geld-Gesuch.

Für eine geordnete Gemeinde suche ich zum Zweck eines Straßenbaues ein Anlehen von 6000 fl., rückzahlbar in 20jährigen Raten und sehe gefälligen Anträgen entgegen.
Den 29. März 1865.

Schultheiß Schäffer.

22

Schjelberg.

Lehrmeister-Gesuch.

Für einen jungen Menschen, welcher das Schreiner-Gewerbe zu erlernen wünscht, wird ein Lehrmeister gesucht. Portofreie Anträge vermittelt.
Schultheiß Memminger.